

Der Landrat

Postanschrift: Landkreis Hildesheim, 31132 Hildesheim

CDU – Fraktion
im Kreistag des Landkreises Hildesheim

nachrichtlich:

- Fraktionen und Gruppen des Kreistages
- Dezernate

bearbeitende Dienststelle	
FD Senioren und Allgemeine Sozialhilfe	
Diensträume Hildesheim	
Bischof-Janssen-Str. 31	
Auskunft erteilt	Zimmer-Nr.
Herr Hoffmann	345
☎ Vermittlung	☎ Durchwahl
(0 51 21) 309 - 0	(0 51 21) 309 – 34 51
Fax-Durchwahl:	(0 51 21) 309 – 34 39
E-Mail: maik.hoffmann@landkreishildesheim.de	

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
04.07.2011

Mein Zeichen / Mein Schreiben vom
(404) 50 39 00

Datum
13.07.2011

Anfrage gem. § 18 der Geschäftsordnung Seniorenrechtliches Wohnen, Gewinnung von Wohnberatern

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 04.07.2011 haben Sie folgende Anfrage gem. § 18 der Geschäftsordnung zur Thematik "Seniorenrechtliches Wohnen und Gewinnung von Wohnberatern" gestellt:

Sehr geehrter Herr Landrat,

im Rahmen einer Veranstaltung zu o. g. Thema ist darüber informiert worden, dass seit Einführung der Beratung lediglich 36 Anfragen (19 telefonisch, 17 im Rahmen von Hausbesuchen) von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bearbeitet wurden. Vor diesem Hintergrund ergeben sich aus meiner Sicht folgende Fragen:

1. *Welcher jährliche Kosten- und Personalrahmen ist seitens der Kreisverwaltung für den Bereich der Beratung über seniorenrechtliches Wohnen gesetzt worden?*
2. *Welche konkreten Ergebnisse sind aus der bisherigen Arbeit erzielt worden?*
3. *Wie stellt sich die Kreisverwaltung die weitere Arbeit der Beratungseinrichtung unter Einbeziehung der ausgebildeten Wohnbedarfsberater vor?*
4. *Welche sonstigen Organisationen widmen sich entsprechenden Beratungsaufgaben?*
5. *Gibt es Ansätze einer Optimierung insbesondere im Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation mit Städten, Gemeinden und Samtgemeinden im Landkreis Hildesheim?*
6. *Welche Anzahl von tatsächlichen Beratungsvorgängen (im Hinblick auf die bisherigen Ergebnisse s.o.) strebt die Kreisverwaltung in Zukunft an?*

Allgemeine Sprechzeiten:

Montag 8.30 Uhr - 15.00 Uhr
Dienstag und Freitag 8.30 Uhr - 12.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 8.30 Uhr - 16.30 Uhr

Fax Hildesheim (05121) 309-2000
Fax Alfeld (05181) 704 - 235
Internet: www.landkreishildesheim.de

Sparkasse Hildesheim 1 614 (BLZ 259 501 30)
Postbank Hannover 76 45 - 302 (BLZ 250 100 30)

Ihre vorstehende Anfrage beantworte ich wie folgt:

zu 1.:

Der Landkreis Hildesheim hat im Rahmen der wahrzunehmenden Altenhilfe im Fachdienst 404 – Senioren und Allgemeine Sozialhilfe – eine Stelle eingerichtet, dessen Aufgabe die Strukturplanung / Koordination der Altenhilfe und Seniorenarbeit ist. Der zuständige Mitarbeiter, KAng. Manuel Stender, befasst sich mit der Sozialraumplanung, der Entwicklung von Gestaltungsmöglichkeiten für den wachsenden Anteil älterer Menschen infolge der demografischen Wandels und initiiert Maßnahmen und Projekte zur nachhaltigen Weiterentwicklung und Verbesserung der sozialen Infrastruktur und Lebensqualität für ältere Menschen im Landkreis Hildesheim.

Im Rahmen dieser Tätigkeit ist Herr Stender in die Organisation und Steuerung des Seniorenservicebüros Niedersachsen für Stadt und Landkreis Hildesheim mit einem Stellenanteil von 0,25 Vollzeitstellen eingebunden. Die eigentliche Aufgabe "Beratung über seniorengerechtes Wohnen" wird vom Seniorenservicebüro (Kooperation von der Volkshochschule Hildesheim [geschäftsführend], der Stadt und dem Landkreis Hildesheim) wahrgenommen. Das Büro befindet sich im Kreishaus, die drei Beschäftigten sind über die Volkshochschule angestellt. Die Kosten werden durch eine Landesförderung (von Juli 2009 – Juni 2013 jährlich bis 40.000 €) getragen. Für den Landkreis Hildesheim entstehen keine weiteren Personal- oder Sachkosten, lediglich die Räumlichkeit wird vom Landkreis Hildesheim zur Verfügung gestellt.

zu 2.:

Eine Schwerpunktaufgabe des am 02. Juni 2010 eröffneten Seniorenservicebüros für Stadt und Landkreis Hildesheim ist die Wohnberatung sowie Initiierung und Begleitung neuer Wohnformen. Der zuständige Mitarbeiter, Herr Ulrich Geßler, ist zum frühest möglichen Zeitpunkt in der Zeit von November 2010 bis Juni 2011 zum hauptamtlich zertifizierten Wohnberater ausgebildet worden. Bereits im November 2010 erfolgten erste Planungsgespräche mit dem Niedersachsenbüro Neues Wohnen im Alter über die Entwicklung des Themas "Seniorengerechtes Wohnen".

Am 01. März 2011 wurde im Kreishaus eine erste Sensibilisierungsveranstaltung zum Thema Wohnberatung durchgeführt. Diese Veranstaltung wurde von vielen Interessierten besucht und hieraus entwickelte sich die Idee dieses Thema weiter zu verfolgen und zu vertiefen. Gemeinsam mit dem Niedersachsenbüro Neues Wohnen im Alter wurden in der Zeit vom 03. Mai bis 21. Juni 2011 eine sechstägige Grundlagenschulung für ehrenamtliche Wohnberaterinnen und Wohnberater durchgeführt. Auch das Schulungsangebot fand einen sehr großen Zuspruch, es wurden insgesamt 29 Personen zu ehrenamtlichen Wohnberaterinnen und Wohnberater ausgebildet.

Die von Herrn Geßler im Rahmen der Veranstaltung Kooperationstreffen zum Thema Wohnen im Alter am 27. Juni 2011 aufgeführten 36 Beratungsanfragen sind angesichts der v. g. Start- und Ausbildungsphase und der jetzt erst beginnenden gezielten Öffentlichkeitsarbeit als durchaus erfolversprechender Start zu bewerten.

zu 3.:

Die Wohnberatung im engeren Sinne sowie die Initiierung und Begleitung neuer Wohnformen durch das Seniorenservicebüro für Stadt und Landkreis Hildesheim wird nach der Startphase

gezielt fortgeführt. Dies bedeutet insbesondere eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit. Neben weiteren Presseberichten und der Herausgabe eines Informationsflyers (siehe beigefügte Anlage) sind Informationsveranstaltungen sowie Beteiligungen an Projekten und Kooperationen geplant.

Die sehr motivierten ehrenamtlichen Wohnberaterinnen und Wohnberater werden künftig selbst Wohnberatungen durchführen (in der Startphase gemeinsam mit einem hauptamtlichem Wohnberater) und gezielt in der Öffentlichkeitsarbeit tätig sein. Sie sollen als Multiplikator und Lotse zum Thema Wohnen im Alter für die Bevölkerung vorrangig in ihrer Kommune tätig werden und sich an Projekten beteiligen. Sie sind Ansprechpartner für die Kommunen und Nachbarschaftshilfen. Die engmaschige Koordination und Unterstützung erfolgt über das Seniorenservicebüro.

zu 4.:

Neben den v. g. Stellen widmen sich die im Mai 2010 eingerichteten zwei Pflegestützpunkte für Stadt und Landkreis Hildesheim (Trägerschaft: geschäftsführend durch den Landkreis Hildesheim sowie die Landesverbände der Pflegekassen) in Beratungsfällen dem Thema Wohnberatung im Rahmen von wohnumfeldverbessernden Maßnahmen i.S.d. § 40 SGB XI. Es hat sich im Verlauf der durchgeführten Beratungsgespräche im Pflegestützpunkt gezeigt, dass immer wieder Fragestellungen zur Thematik Wohnen im Alter aufgekommen sind, so dass es für erforderlich gehalten wird auch in diesem Bereich eine qualifizierte Beratung anbieten zu können. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit der gegenseitigen Vertretung in Fragen zum Thema "seniorengerechtes Wohnen". Nach dem jährlichen Bericht der Pflegestützpunkte für 2010 erfolgten im Zeitraum von Mai bis Dezember 2010 neben den allgemeinen Beratungen zum Thema Wohnen im Alter insgesamt neun Beratungskontakte mit dem Schwerpunktthema Wohnberatung. Eine Mitarbeiterin des Pflegestützpunktes, KAng. Antje Rose wird derzeit zur zertifizierten (hauptamtlichen) Wohnberaterin ausgebildet. Zur Erfüllung der Gesamtaufgaben erhält der Landkreis Hildesheim von den Pflegekassen eine anteilige finanzielle Trägerbeteiligung in Höhe von jährlich 77.739 €.

Mit dem in unmittelbar räumlicher Nachbarschaft befindlichem Seniorenservicebüro erfolgt eine enge Zusammenarbeit. Hiervon profitieren beide Stellen sowie die hilfeschuchenden Menschen, da zahlreiche Schnittstellen und Berührungspunkte bestehen und somit eine reibungslose Vermittlung bzw. ein Informationsaustausch gewährleistet ist.

Im Landkreis Hildesheim beschäftigt sich zudem die Lebensraum Serviceagentur Neues Wohnen in Hildesheim mit der Initiierung und Begleitung neuer Wohnformen (gemeinschaftliches Wohnen), welches jedoch nur auf das Gebiet der Stadt Hildesheim begrenzt ist. Eine Vernetzung und Zusammenarbeit findet statt. Darüber hinaus widmen sich auch die hiesigen Wohnungsunternehmen zunehmend der Thematik Wohnen im Alter, wobei auch hier ein Informationsaustausch besteht.

zu 5.:

Ergänzend zu Punkt 3. wird mitgeteilt, dass der Landkreis Hildesheim mit den Städten, Gemeinden und Samtgemeinden Gespräche zur Strukturplanung der zukunftsorientierten Seniorenarbeit geführt hat. Ein Themenfeld ist auch das Wohnen im Alter. Angesichts des steigenden Anteils älterer Einwohner begrüßen und befürworten alle Kommunen die angebotenen

Beratungs- und Unterstützungsangebote des Seniorenservicebüros bzw. der Pflegestützpunkte. Beide Stellen haben sich in allen Kommunen vorgestellt, mehrere Informationsveranstaltungen wurden bereits durchgeführt. Darüber hinaus sind auch schon Sprechstunden in den Kommunen angeboten worden. Im Zusammenhang mit der Thematik Wohnen im Alter ist ein weiterer Ausbau geplant.

zu 6:

Ziel des Landkreises Hildesheim ist es, durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit das Thema Wohnen im Alter gesellschaftsfähig zu machen und positiv zu besetzen. Aufgrund der v. g. Beratungsangebote und Aktivitäten des Seniorenservicebüros und des Pflegestützpunktes für Stadt und Landkreis Hildesheim kann davon ausgegangen werden, dass die erforderliche Sensibilisierung und Information der Bevölkerung und aller beteiligten Akteure gefördert wird und dadurch auch die Beratungszahlen künftig ansteigen.

Da es sich um ein relativ neues Aufgabenfeld handelt und sich auch alle anderen Landkreise in Niedersachsen in der Aufbauphase befinden, sind seriöse Prognosen hinsichtlich der tatsächlichen Beratungszahlen für die Zukunft nicht möglich. Es ist jedoch jede einzelne neue Beratung als Erfolg anzusehen, da dadurch im Idealfall erreicht werden kann, dass der hilfesuchende Mensch seinem Wunsch entsprechend weiterhin eigenständig und selbstbestimmt in seiner gewohnten Wohnumgebung leben kann. Ein Wohnumfeld, das den Bedürfnissen älterer Menschen entspricht und aktive eigenständige Lebensgestaltung ermöglicht, sichert Lebensqualität und reduziert das Risiko der Pflegebedürftigkeit erheblich. Dadurch kann auch eine erhebliche Kostendämpfung im Gesundheits- und Pflegebereich erreicht werden.

Hierdurch erhofft sich der Landkreis Hildesheim eine Verbesserung der Lebensqualität älterer Menschen, die dem Wunsch der Betroffenen nach möglichst langer selbständiger Lebensführung Rechnung trägt.

Es ist in diesem Zusammenhang darauf hinzuweisen, dass der Fachdienst Senioren und Allgemeine Sozialhilfe die Entwicklung der Arbeit des Seniorenservicebüros und damit auch der Beratungstätigkeit im Bereich "Wohnen im Alter" genau verfolgt. Gerade im Hinblick auf die Anzahl der Beratungsfälle wird die Entwicklung entsprechend beobachtet. Nach Abschluss der oben dargestellten Anlaufphase werden die Ergebnisse kontinuierlich evaluiert. Dies beinhaltet neben quantitativen Gesichtspunkten, wie Entwicklung der Nachfrage in der Bevölkerung auch die Berücksichtigung qualitativer Aspekte, d.h. welche Ergebnisse sind für die Menschen im Landkreis Hildesheim erzielt worden.

Abschließend weise ich darauf hin, dass über die Arbeit des Pflegestützpunktes im nächsten Ausschuss 4 ausführlich berichtet werden wird.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Wöhler

Für eine persönliche Beratung zur **Wohnraum-**
anpassung und zur **Finanzierung** ist eine
Terminvereinbarung erforderlich.

Sprechen Sie uns an!



Kontaktdaten

Landkreis Hildesheim
Bischof-Janssen-Straße 31
31134 Hildesheim

Seniorenservicebüro

Ullrich Geßler (Zimmer 159)
Telefon 05121/309-1592
gessler@vhs-hildesheim.de

Pflegestützpunkt

Antje Rose (Zimmer 160)
Telefon 05121/309-1602
antje.rose@landkreishildesheim.de

Viele Fragen können auftauchen, wenn es um
das Wohnen im Alter geht.



**Wir erarbeiten gemeinsam mit Ihnen die
für Sie beste Lösung, damit Sie so lange
wie möglich selbstbestimmt wohnen
bleiben können.**

Weitere Informationen unter
www.neues-wohnen-nds.de

www.vhs-hildesheim.de/seniorenservicebuero



Wohnberatung
Bequem und sicher
in allen Lebenslagen
auch im Alter oder mit Behinderung

Seniorenservicebüro
für Stadt und Landkreis Hildesheim
Pflegestützpunkt
für Stadt und Landkreis Hildesheim



**NIEDERSÄCHSISCHES
FACHSTELLE FÜR
WOHNBERATUNG**
NIEDERSACHSENBÜRO
NEUES WOHNEN IM ALTER

In der eigenen Wohnung bleiben oder umziehen?

Immer mehr Menschen machen sich Gedanken darüber, wie sie im Alter oder bei Behinderung leben möchten. Viele möchten in der vertrauten Umgebung bleiben. Häufig ist die Umgestaltung der angestammten Wohnumgebung notwendig, um auch weiterhin selbstständig, sicher und bequem wohnen zu können.

Für manche kommt eine Umorientierung in eine neue Wohnumgebung in Frage, damit das Leben wieder neue Perspektiven bieten.

Es gibt Wohnformen die Kontaktmöglichkeiten und Sicherheit fördern, wie z.B. Wohngemeinschaften oder Betreutes Wohnen.

Informationen und Unterstützung helfen dabei, die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Wir unterstützen Sie dabei

- selbstbestimmt
 - sicher
 - selbstständig
 - komfortabel
- in Ihrem Zuhause zu leben.

Wir beraten über

- Umbaumaßnahmen in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus wie z.B. einen Badumbau oder einen stufenlosen Eingang.
- Ausstattungsveränderungen wie z.B. bequeme Möbel oder sichere Fußbodenbeläge.
- Technische Hilfsmittel wie z.B. Badewannenhilflifter oder Haltegriffe.
- Finanzierungsmöglichkeiten der Veränderungsmaßnahmen.
- Wohnalternativen in ihrer Umgebung.

Wir bieten Ihnen an

- sich unverbindlich zu informieren.
- gemeinsam mit Ihnen die für Sie gewünschte Lösung zu erarbeiten.
- Sie bei der Durchführung der geplanten Umbaumaßnahmen zu begleiten.
- Sie bei der Antragsstellung bei Kostenträgern zu unterstützen.

Wir kommen für die Beratung gerne zu Ihnen nach Hause.

Die Beratung ist

- individuell
- neutral
- kostenlos

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

